

Neujahrsempfang mit großer Beteiligung**Carsten Schäfer: „2012 - ein Jahr wie kein anderes“****Unterschriftenaktion soll Ermittlungen gegen Thormählen Nachdruck verleihen**

Elke und Ekkehard Schmidt wohnen seit 1969 in Henstedt-Ulzburg und trugen sich in die Unterschriftenliste ein. „Unsere Hochachtung für die Arbeit von Frau von Bressensdorf“ Foto: nau

Henstedt-Ulzburg (nau) – Ist die Gemeinde doch eine gut funktionierende Gemeinschaft? Noch nie war das Interesse zum Neujahrsempfang so groß, drangvolle Enge herrschte im Ratssaal. Rund 400 Bürger ließen es sich nicht nehmen, das neue Jahr gemeinsam zu beginnen.

„2012 war ein Jahr wie kein anderes“, so die einleitenden Worte von Bürgervorsteher Carsten Schäfer. Die viel zu lange andauernde Zeit ohne hauptamtlichen Bürgermeister, seit zehn Monaten laufen die Ermittlungen gegen Torsten Thormählen, der wegen Betrugsverdacht und Unterschlagung vom Dienst suspendiert wurde. „Für uns ein schwerer Schock“, wie die 1. stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth von Bressensdorf feststellte. „Dieses Thema war und wird auch für das Jahr 2013 bestimmend sein“, so der Bürgervorsteher.

War es diese besondere Situation, die die Bürger zur Solidarität mobilisierte? Eine Unterschriftenaktion zum Neujahrsempfang wurde initiiert, die dem Ermittlungsverfahren in Kiel mehr Nachdruck verleihen soll. Von den 400 Gästen im Ratssaal unterschrieben rund 180 Bürger. „Es ist ein Hilferuf und durchaus legitim“, erklärte der ehemalige Bürgermeister Volker Dornquast, der 21 Jahre Verwaltungschef in Henstedt-Ulzburg war. „Die Zeit wird eng“, so Dornquast, der einen ähnlich langwierigen Vorgang noch nie erlebt hat. „Jetzt muss die Gemeinde zusammenhalten. Jeder Nörgler ist zu viel“, führte er weiter aus. Kritik hatte nämlich der FDP-Fraktionsvorsitzende Klaus-Peter Eberhard geübt, indem er an den Initiator dieser Unterschriftenaktion Carsten Schäfer einen offenen Brief geschrieben hatte: Er bezeichnete diese Idee als „populistische Aktion“.

Ausdrücklich lobte Elisabeth von Bressensdorf, die die Vertretungszeit als große Herausforderung empfindet, die hervorragende Unterstützung ihrer 280 Mitarbeiter. Ebenso bedankte sie sich bei ihren Stellvertretern Siegfried Ramcke und Wilhelm Dahmen. Von Bressensdorf zeichnete in ihrer Neujahrsrede ein positives Bild der Henstedt-Ulzheimer Wirtschaftsbetriebe, die teilweise weltweit agieren. Sie erwähnte außerdem die millionenteuren Kanalisierungsarbeiten und die komplizierten Träger- und Finanzierungsverträge für die Kindertagesstätten zur Erfüllung des Krippenplatzangebotes ab August 2013. Zum Abschluss sagte von Bressensdorf: „Die Auftragslage in unserem Gewerbegebiet ist gut. Unsere Lage zur Metropolregion Hamburg nahe zum Hafen und Flugplatz, direkt an der Autobahn, ist ein positiver Standort.“

Wachstum in der Gemeinde

Zurzeit hat die Gemeinde 27.654

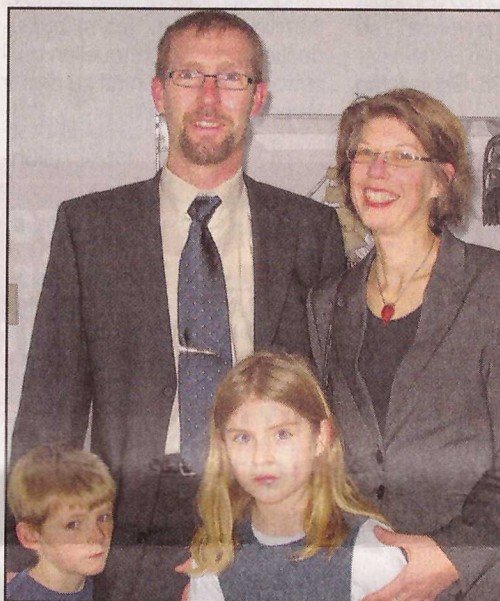
Einwohner. 200 Geburten steht eine gleichgroße Zahl an Sterbefällen gegenüber. „Aber dennoch wächst die Gemeinde durch Zuzüge beständig“, so Bürgervorsteher Carsten Schäfer. Lobend erwähnte er unter anderem den gut florierenden Sportverein SVHU, der mit 6.000 Mitgliedern einen sehr großen Teil der Bevölkerung ausmacht.

Als besonders wichtige Entscheidung erwähnte Schäfer die Abschlussgespräche über den Gemeindehaushalt, der mit Einnahmen und Ausgaben rund 58 Millionen Euro beträgt. „Der Bau des CCU mit all seinen Überlegungen wird uns das ganze Jahr beschäftigen. Das bindet Politik und Verwaltung sehr“, führte der Bürgervorsteher weiter aus. Seine Worte an die Besucher endeten mit dem Appell sich in die Unterschriftenliste zum Fall Thormählen, die nach Kiel geht, einzutragen. Mehrfach habe er telefonisch in Kiel Auskünfte eingeholt. Man hat mich immer vertröstet. „Mein Vertrauen in die Arbeit der Staatsanwaltschaft ist

stark eingetrübt. Wir wollen endlich wissen, woran wir sind“, sagte Schäfer.

Der Chor der Alstermöven gestaltete den Neujahrsempfang musikalisch.

Die Sternsinger der St. Hedwig Gemeinde in Nordstedt und der Kreuzkirche sammelten 1.102 Euro für die weltweit größte Kinderhilfsaktion mit 3.000 Projekten.



Die junge Familie wohnt seit 2004 in der Gemeinde: Carola und Ivo Klatt mit den Kindern Thorben (5) und Julia (7). Foto: nau